

In einer Woche ist Valentinstag

Immer ein besonderes Geschenk: individuelle Blumengrüße, die Emotionen vermitteln. Bestellungen ab sofort möglich.

07.02.2022, 12:19



© FOTO FISCHER

Er ist der Tag der gegenseitigen Wertschätzung und Verehrung: der Valentinstag am 14. Februar, an dem die Menschen ihre Zuneigung mit einem Geschenk zum Ausdruck bringen. Die schönste und persönlichste Sprache dafür ist jene der Blumen und auch in diesem Jahr werden die Blumenfachgeschäfte ihre Kunden dabei unterstützen, mit individuellen und außergewöhnlichen Blumengrüßen ihre Emotionen zu zeigen. „Der Valentinstag ist die erste Gelegenheit im Jahr, mit farbenfrohen und duftenden Tulpen, Narzissen, Primeln, oder Hyazinthen Frühlingsgefühle zu verbreiten“, sagt Innungsmeister-Stellvertreterin Michaela Grandits. Immer beliebter werden dabei Arrangements mit Frühlingsblühern, die aus heimischer Produktion stammen. „Die regionalen Blumenfachgeschäfte freuen sich auf ihren Besuch und nehmen Bestellungen auch gerne schon jetzt online oder telefonisch entgegen“, erklärt Grandits.

Die floralen Frühjahrstrends 2022

Im Trend liegen 2022 natürliche Arrangements, die das Bedürfnis nach Geborgenheit und Vertrautheit widerspiegeln. Bevorzugt werden dafür helle cremige Farben, grüne Farbtöne und vor allem pastellige Farbtöne verwendet. „Die Trendfarbe in diesem Jahr ist übrigens ein lebhaftes Pastellviolet und trägt den schönen Namen „Very Peri“, so Grandits weiter.

Ein weiterer Trend sind Accessoires wie Recyclinggläser, die in Kombination mit Naturmaterialien eine spannende Symbiose erzeugen. Der sogenannte „Japandi Stil“ – ein Mix aus japanischem und skandinavischem Design – kommt dem perfekt entgegen und sorgt für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen strengen Linien und organischen Formen.

Vom bunten Frühlingsgruß bis zur Solitärblume: „Erlaubt ist, was gefällt“

Hoch im Kurs stehen heuer auch kontrastreiche und verspielte Sträuße: „Sie dürfen durchaus bunt sein, den individuellen Vorlieben sind mittlerweile keine Grenzen mehr gesetzt. Es kommt ganz auf den Geschmack des oder der Beschenkten an, d. h. erlaubt ist, was gefällt“, so Grandits. Auch wenn der Valentinstag als typischer Blumenstrauß-Tag gilt, geht, besonders bei jungen Menschen, der Trend zunehmend zur wertvollen Solitärblume. „Eine einzelne Blume kann, wenn sie erstklassig inszeniert ist, viel Effekt und Show bieten“, so die Floristin.

„Auch Topforchideen, die mit spektakulären neuen Blütenfarben überraschen, bieten ein besonderes Präsent“, sagt Grandits. Mit erstklassiger Beratung für die optimale Pflege der schönen Exoten sorgen die heimischen Floristikfachgeschäfte dafür, dass die Beschenkten lange Zeit Freude an ihren Blumengrüßen haben.

Handwerk kommt zur Blüte: höchster Qualitätsanspruch für die Kundinnen und Kunden

Groß geschrieben wird im heimischen Blumenfachhandel die Qualität der Produkte: Die österreichischen Floristinnen und Floristen punkten dabei einmal mehr mit feinsten Handwerkskunst, viel Erfahrung und Können und dem notwendigen Gespür für Trends, mit dem sie die Wünsche ihrer Kundinnen und Kunden erfüllen. „Individuelle und typgerechte Beratung sind der erstklassige Service, der unsere Blumenfachgeschäfte auszeichnet“, so Grandits.



© FOTO FISCHER

Valentinstag 2022: Im Trend liegen natürliche Arrangements, die das Bedürfnis nach Geborgenheit und Vertrautheit widerspiegeln. Bevorzugt werden dafür helle cremige Farben, grüne Farbtöne und vor allem pastellige Farbtöne verwendet.



Innungsmeister-Stellvertreterin Michaela Grandits

© WKB

Das könnte Sie auch interessieren



Lkw-Projekt macht Station in der Volksschule Pama

Ein gemeinsames Projekt der Wirtschaftskammer und der Bildungsdirektion Burgenland soll Volksschulkindern die wirtschaftliche Bedeutung der Transportwirtschaft und die Gefahren des „toten Winkels“ vermitteln. Das Projekt machte nun Station in der Volksschule Pama. [➤ mehr](#)



Lkw-Projekt macht Station in der Volksschule Wimpassing

Ein gemeinsames Projekt der Wirtschaftskammer und der Bildungsdirektion Burgenland soll Volksschulkindern die wirtschaftliche Bedeutung der Transportwirtschaft und die Gefahren des „toten Winkels“ vermitteln. Das Projekt machte nun Station in der Volksschule Wimpassing. [➤ mehr](#)



Spezialkurs für Jungsommeliers

Im WIFI Burgenland startet demnächst eine Ausbildung zum Jungsommelier, die perfekte Möglichkeit für Weininteressierte, Quereinsteiger und Gastronomie-Profis, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Wein und Weinservice zu erweitern. [➤ mehr](#)